

**Förderung aktueller darstellender Kunst in den Jahren 2022 bis 2024
- Vergabe der Individualförderung 2022, der dreijährigen freien Bühnenförderung, der
Optionsförderung und der produktionsunabhängigen Förderung in den Jahren 2022 bis
2024**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05652

Anlage:
Jurybegründungen

Beschluss des Kulturausschusses vom 10.02.2022 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 17.12.2014 die Grundlagen und das Regelwerk zur Förderung aktueller darstellender Kunst in den Jahren 2016 bis 2021 beschlossen. In seiner Sitzung am 24.10.2018 stimmte der Stadtrat einer Beschlussvorlage zu, in der Modifikationen des Fördermodells für den Zeitraum 2019 bis 2021 vorgeschlagen wurden. Zu diesen Modifikationen gehörte unter anderem die Einführung einer produktionsunabhängigen Förderung für freie Theater- und Tanzschaffende in München. Diese Grundlagen und Regelungen zur Förderung aktueller darstellender Kunst wurden vom Kulturausschuss am 17.06.2021 für die Jahre 2022 bis 2024 verlängert. Gemäß dieser Grundlagen und Regelungen können auf Empfehlung der vom Stadtrat dafür berufenen Fachjurs einzelne Freie Bühnen (produzierende Theaterspielstätten) und Freie Tanz- und Theaterschaffende, die ihren künstlerischen Arbeitsschwerpunkt im Großraum München haben, durch Produktionszuschüsse sowie durch produktionsunabhängige Zuwendungen gefördert werden. Dies ist für Freie Bühnen in Form von Dreijahresförderungen und für Freie Tanz- und Theaterschaffende in Form von Optionsförderung, produktionsunabhängiger Förderung, Einzelprojektförderung oder Debütförderung möglich. Außerdem können im Bereich Theater und Tanz Arbeits- und Fortbildungsstipendien vergeben werden. Die Empfehlungen für die Ausreichung von Zuschüssen sowie von Stipendien werden durch die jeweilige Jury ausgesprochen. Sie setzt sich aus Stadtratsmitgliedern und Sachverständigen zusammen, die mit dem zeitgenössischen Tanz und Theater vertraut sind und die alle Erscheinungsformen der jeweiligen Sparten beurteilen können.

Zur Theater- und Tanzförderung 2022 sind im Kulturreferat insgesamt 8 Anträge für die Dreijahresförderung der freien Bühnen, 15 Anträge auf Optionsförderung, 49 Anträge auf Einzelprojektförderung, 26 Anträge auf produktionsunabhängige Förderung, 20 Anträge auf Debütförderung und 43 Anträge auf Arbeits- und Fortbildungsstipendien eingegan-

gen. Nach der formalen Vorprüfung durch das Kulturreferat sind den Jurorinnen und Juroren 161 Anträge zur Beurteilung zugegangen.

Die Jurys haben im Verlauf des Januars 2022 getagt und schlagen vor, im Jahr 2022 an insgesamt 5 Antragstellende Optionsförderungen in einer Gesamthöhe von 438.800 €, an 7 Antragstellende produktionsunabhängige Förderungen in Höhe von 136.281,82 €, an 16 Antragstellende Einzelprojektförderungen in einer Gesamthöhe von 1.014.892,83 €, an 7 Antragstellende Debütförderungen in Höhe von 125.953 € und 8 Dreijahresförderungen für Freie Bühnen in Höhe von insgesamt 959.999 € als Festbetragsfinanzierung auszureichen sowie 20 Arbeits- und Fortbildungsstipendien in Höhe von insgesamt 155.200 € zu vergeben.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Freie Bühnen

Die aus den Fachjurorinnen und -juroren Emre Akal, Andrea Funk, Sabine Hug, Guido Huller, Dr. Renata Kaiser und Dr. Katharina Keim sowie den von den Stadtratsfraktionen nominierten Jurymitgliedern Leo Agerer, Mona Fuchs, Sonja Haider (entschuldigt), Angelika Pilz-Strasser und Julia Schönfeld-Knor bestehende Freie-Bühnen-Jury trat am 18.01.2022 zu ihrer Sitzung zusammen. Zu der Sitzung war fristgerecht geladen worden. Eine Befangenheit eines Jurymitglieds bestand nicht. Die Jury war beschlussfähig. Die Freie-Bühnen-Jury empfahl für die nachstehenden Freien Bühnen eine Dreijahresförderung in unterschiedlicher Höhe zu gewähren. Die Freie-Bühnen-Jury hat dabei auch über die Erhöhung der derzeitigen Förderungssumme von 810.000 € um 150.000 € auf 960.000 € abgestimmt (vgl. den Beschluss **Mit Kultur aus der Krise III – Unterstützung für die Freie Szene** im gleichen Ausschuss). Sollte dieser Beschluss nicht greifen, gelten die in den Klammern genannten Fördersummen. Mit der Förderungsentscheidung durch den Stadtrat wird für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Förderzusage in jeweils gleicher Höhe an die in der Tabelle aufgeführten acht Bühnen beschlossen. Die Förderzusagen für die Jahre 2023 und 2024 erfolgen vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2023 und 2024.

Zuschussnehmer*in	Förderungen 2022, 2023 und 2024 in Höhe von jeweils:	Förderungen 2022, 2023 und 2024 in Höhe von jeweils:
	ohne Berücksichtigung der Budgeterhöhung um 150.000 €	mit Berücksichtigung der Budgeterhöhung um 150.000 €
Horizont e. V. - Kulturbühne Spagat	55.000 €	63.500 €

Inkunst e. V. / das vinzenz	110.000 €	138.833 €
Rationaltheater München e. V.	70.000 €	98.833 €
TamS - Theater e. V.	144.000 €	160.000 €
Teamtheater Tankstelle e. V.	130.500 €	145.000 €
Theater Viel Lärm um Nichts GbR	130.500 €	145.000 €
Theta e. V. / Theater ... und so fort	100.000 €	110.000 €
Zentraltheater GbR	70.000 €	98.833 €
GESAMT	810.000 €	959.999 €

2.2 Freie Theaterschaffende

Die aus den Fachjurorinnen und -juroren Sarah Bergh, Dr. Rasmus Cromme, Prof. Dr. Wolf-Dieter Ernst, Adrian Herrmann, Dr. Stephanie Metzger und Daniel Richter sowie den von den Stadtratsfraktionen nominierten Jurymitgliedern Dirk Höppner (entschuldigt für beide Sitzungen), Marion Lüttig, Dr. Evelyne Menges, Angelika Pilz-Strasser und Julia Schönfeld-Knor bestehende Jury Freie Theaterschaffende kam am 20.01.2021 zur vorberatenden Sitzung und am 21.01.2021 zur abschließenden Jurysitzung für die Vergabe der Options-, Einzelprojekt- und Debütförderungen sowie der produktionsunabhängigen und den Arbeits- und Fortbildungsstipendien zusammen. Zu den Sitzungen war fristgerecht geladen worden. Befangenheit eines Jurymitglieds bestand nicht. Die Jury war bei beiden Sitzungsterminen beschlussfähig.

2.2.1 Optionsförderung für freie Theaterschaffende für 2022 bis 2024

Nach ausführlicher Beratung der 7 eingereichten Anträge empfahl die Jury Freie Theaterschaffende in den Jahren 2022, 2023 und 2024 an folgende Künstler*innen Optionsförderungen zu vergeben:

Mudra, Christiane	89.300,00 €
Netzwerk Münchner Theatertexter*innen	99.500,00 €
Gesamt:	188.800,00 €

Mit der Förderungsentscheidung durch den Stadtrat wird für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Förderzusage in jeweils gleicher Höhe an die oben genannten Künstler*innen beschlossen. Die Förderzusagen für die Jahre 2023 und 2024 erfolgen vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2023 und 2024.

2.2.2 Produktionsunabhängige Förderung für freie Theaterschaffende für 2022 bis 2024

Die Einführung einer produktionsunabhängigen Förderung für freie Theater- und Tanzschaffende in München wurde am 24.10.2018 vom Stadtrat beschlossen. Gemäß Beschluss soll die produktionsunabhängige Förderung für einen Zeitraum von drei Jahren gewährt werden. Beantragt werden können Kosten für die Nutzung einer Infrastruktur, die für die Entwicklung und Sicherung der konkreten Arbeit von freien Theater- und Tanzschaffenden notwendig sind, aber nicht einzelnen Produktionen zugeordnet werden können. Die produktionsunabhängige Förderung soll vorrangig für konkrete produktionsunabhängige Projekte/Vorhaben (z. B. Recherche-, Vermittlungs- oder Vernetzungsprojekte) gewährt werden. Sie kann auch für laufende Ausgaben für die Nutzung vorhandener Infrastruktur (z. B. Probenraummietten für die Zeiträume zwischen den Produktionen) oder auch als einmalige Zuwendung (z. B. bei Anschaffung von Technik) gewährt werden. Eine institutionelle Unterstützung für eine Gruppe oder eine*n Einzelkünstler*in wird nicht gewährt.

Die Jury freie Theaterschaffende schlägt nach ausführlicher Beratung der 13 eingegangenen Anträge vor, an folgende Theaterschaffende eine produktionsunabhängige Förderung auszureichen:

Büro Grandezza e.V.	9.800,00 €
HIDALGO gGmbH	24.992,82 €
Piening, Gesche	25.000,00 €
Gesamt:	59.792,82 €

Mit der Förderungsentscheidung durch den Stadtrat wird für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Förderzusage in jeweils gleicher Höhe an die oben genannten Künstler*innen beschlossen. Die Förderzusagen für die Jahre 2023 und 2024 erfolgen vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2023 und 2024.

2.2.3 Einzelprojektförderung für freie Theaterschaffende

Nach sorgfältiger Prüfung und ausführlicher Diskussion der 31 Anträge auf Einzelprojektförderung schlägt die Jury Freie Theaterschaffende vor, im Haushaltsjahr 2022 den nachstehenden Antragstellenden eine Einzelprojektförderung zur Realisierung der beantragten Projekte auszureichen:

Akdeniz, Caner	ORAKEL GRUNDIG ST (AT)	34.550,00 €
Bischoff, Michael, Herrberg Sabine, Strodthoff, Jochen GbR	FREUDE! Versuch über die Brüder- und Schwesterlichkeit	52.500,00 €
Dabinnus, Burchard	Die Mühlengeschichte	82.501,30 €
Freie Bühne München e.V.	Die Räuber	100.000,00 €
Geiersberger, Ruth	Verlassenschaften	41.100,00 €
Kastner, Stefan	Die Rückkehr der Delphine	83.000,00 €
Molestia e.V.	Corps Matriarchal	63.917,80 €
Struckmeier, Jan	WORAN MEINE LIEBE GLAUBEN WIR NOCH (AT)	89.000,00 €
Wirth, Lucy	Motherhood. Eine theatrale Selbstbefragung	35.524,28 €
Gesamt:		582.093,38 €

2.2.4 Debütförderung für freie Theaterschaffende

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2018 können seit 2019 im Bereich Theater vier Debütförderungen in Höhe von jeweils 18.000 € vergeben werden. Die Jury Freie Theaterschaffende schlägt vor, im Haushaltsjahr 2022 an fünf Antragstellende eine Debütförderung auszureichen, indem für die fünfte Debütförderung nicht ausgereichte Mittel im Bereich der Options- und Einzelprojektförderung umgewidmet werden:

Hollinger, Ines	HEIMSUCHUNG (AT)	18.000,00 €
Hörlin, Constanze	Der Weg zum Glück	18.000,00 €

Kapp, Caroline	ELECTRIC MOUNTAIN Obersalzberg	18.000,00 €
Plassmann, Susanne	DRECK QUEENS. Bitches auf die Barrikaden, das Märch*!*cal.	18.000,00 €
Platzer, Paulina	KIPPEN	17.953,00 €
Gesamt:		89.953,00 €

2.2.5 Arbeits- und Fortbildungsstipendien für freie Theaterschaffende

Ebenfalls gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2018 wurde die Zahl der mit jeweils 8.000 € dotierten Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Theater ab 2019 auf neun erhöht. Mit den Stipendien soll die künstlerische Weiterbildung bzw. die Erarbeitung eines neuen künstlerischen Konzepts gefördert werden. Durch die Verwendung nicht verbrauchter Fördermittel in Höhe von 24.000 € im Bereich der Einzelprojekt- und Optionsförderung schlägt die Jury Freie Theaterschaffende vor, im Haushaltsjahr 2022 13 Stipendien zu vergeben:

Angerer, Franziska	Hexenlinien	8.000,00 €
Exner, Oliver	Heimat in der Fremde – ein weites Land	8.000,00 €
Gschnitzer, Anna	Die Fähigkeit zur Sorge (AT)	8.000,00 €
Hirn, Sebastian	unwritten archives – (re)constructing the past	8.000,00 €
Hribersek, Evelyn	Through the looking smart Scifi-Glass	8.000,00 €
Kapsner, Anne Sophie	FIASKO: Auf den Scheiterhaufen mit ihr! Eine Suche nach dem Sound des Abstiegs (AT)	8.000,00 €
Kullukcu, Bülent	FUTUR	8.000,00 €
Meyer, Kim Mira	„Namibia“	8.000,00 €
Mpunga, Keith King	QULTUR FILES.	8.000,00 €
Obermayer, Lulu	Lulu – eine künstlerische Recherche	8.000,00 €
Schoeller, Thalia	Forschung zur Inszenierung von Sicherheit im medizinischen Kontext	8.000,00 €

van der Maas, Caitlin	Freiheit, Tod, Leben und.	8.000,00 €
Zahn, Oliver	Nachlassverwaltung	8.000,00 €
Gesamt:		104.000,00 €

2.3 Freie Tanzschaffende05

Die aus den Fachjurorinnen und -juroren Dr. Miriam Althammer, Thomas Betz, Susanne Ernst, Anke Euler, Dr. Liane Simmel, Prof. Olivier Vercoutère sowie den von den Stadtratsfraktionen nominierten Jurymitgliedern Thomas Niederbühl (entschuldigt für die 1. Sitzung), Marion Lüttig (entschuldigt für die 1. Sitzung; als Vertretung kam David Süß), Ulrike Grimm, Roland Hefter, Nicola Holtmann (entschuldigt für beide Sitzungen) bestehende Jury Freie-Tanzschaffende trat am 11.01.2022 und am 20.01.2022 zu ihren Jurysitzungen zusammen. Zu der Sitzung war fristgerecht geladen worden. Eine Befangenheit eines Jurymitglieds bestand nicht. Die Jury war beschlussfähig.

2.3.1 Optionsförderung für freie Tanzschaffende für 2022 bis 2024

Die Jury freie Tanzschaffende schlägt nach sorgfältiger Prüfung und ausführlicher Diskussion der 8 fristgerecht eingegangenen Anträge auf Optionsförderung vor, in den Jahren 2022, 2023 und 2024 den nachstehenden Antragstellenden eine Optionsförderung zur Realisierung ihrer künstlerischen Vorhaben auszureichen:

Jüngst, Carolin	66.000,00 €
Oran, Ceren	84.000,00 €
Ostruschnjak, Moritz	100.000,00 €
Gesamt:	250.000,00 €

Mit der Förderungsentscheidung durch den Stadtrat wird für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Förderzusage in jeweils gleicher Höhe an die oben genannten Künstler*innen beschlossen. Die Förderzusagen für die Jahre 2023 und 2024 erfolgen vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2023 und 2024.

2.3.2 Produktionsunabhängige Förderung für freie Tanzschaffende für 2022 bis 2024

Jasmine Ellis Projects gUG	17.960,00 €
Grossman, Lena	17.529,00 €

Konjetzky, Anna	25.000,00 €
Zinola, Alfredo	16.000,00 €
Gesamt:	76.489,00 €

Mit der Förderungsentscheidung durch den Stadtrat wird für die Jahre 2022, 2023 und 2024 eine Förderzusage in jeweils gleicher Höhe an die oben genannten Künstler*innen beschlossen. Die Förderzusagen für die Jahre 2023 und 2024 erfolgen vorbehaltlich der Beschlussfassungen über die Haushalte 2023 und 2024.

2.3.3 Einzelprojektförderung für freie Tanzschaffende

Die Jury freie Tanzschaffende schlägt nach sorgfältiger Prüfung und ausführlicher Diskussion der 18 fristgerecht eingegangenen Anträge auf Einzelprojektförderung vor, im Haushaltsjahr 2022 den nachstehenden Antragstellenden eine Einzelprojektförderung zur Realisierung der beantragten Projekte auszureichen:

Diego Tortelli & Mirja Wurm GbR	God's Formular	68.501,45 €
Felber, Stephanie	Is there a world beyond image	46.493,00 €
Haptic Hide gUG	16 BIT	70.000,00 €
Herwig, Stephan	Tea Dances	86.905,00 €
Jasmine Ellis Projects gUG	Reality Warping	80.000,00 €
Purucker, Michael	études pathétiques	44.400,00 €
Simon, Zufit	Radical Cheerleading – ein Projekt über Tanz als Protestform (AT)	36.500,00 €
Gesamt:		432.799,45 €

2.3.4 Debütförderung für freie Tanzschaffende

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2018 können seit 2019 im Bereich Tanz drei Debütförderungen in Höhe von jeweils 18.000 € vergeben werden. Die Jury Freie Tanzschaffende schlägt vor, im Jahr 2022 an folgende Antragsteller*innen eine Debütförderung zu vergeben:

Lee, Jin	HUABUN	18.000,00 €
Struckmeier, Jan	nazihintergrund (AT)	18.000,00 €
Gesamt:		36.000,00 €

Die Jury Freie Tanzschaffende empfiehlt, die nur teilweise verausgabten Mittel der De-bütförderung in Höhe von 18.000 € zur Aufstockung der produktionsunabhängigen Förderung vorzusehen. Der Betrag von 16.489 € wird zur Finanzierung aller positiv bewerteten produktionsunabhängigen Förderungen benötigt.

2.3.5 Arbeits- und Fortbildungsstipendien für freie Tanzschaffende

Ebenfalls gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2018 wurde die Zahl der mit jeweils 8.000 € dotierten Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Tanz ab 2022 auf acht erhöht. Mit den Stipendien soll die künstlerische Weiterbildung bzw. die Erarbeitung eines neuen künstlerischen Konzepts gefördert werden.

Die Jury Freie Tanzschaffende schlägt vor, an folgende Künstler*innen ein Arbeits- und Fortbildungsstipendium 2022 für folgende Vorhaben zu vergeben:

Belyagina, Alina	Death was mattblack and looked like a long low motorbike	8.000,00 €
Engel, Leonard	Giving Men a Body	8.000,00 €
Hummel, Judith	Wo komme ich her? Gehen von Rumänien nach Deutschland	8.000,00 €
Karb, Sabine	Zeitblasen	7.200,00 €
Knöpfle, Kathrin	Mother Tongue	8.000,00 €
Lindner-Bungert, Simone	Plays in Place	8.000,00 €
Wachter, Katja	Coaching in digitalen Musik- und Bildprogrammen	4.000,00 €
Gesamt:		51.200,00 €

Die Jury Freie Tanzschaffende empfiehlt, die nicht verausgabten Mittel der Arbeits- und Fortbildungsstipendien in Höhe von 12.800 € zur Aufstockung der Einzelprojektförderung vorzusehen. Der Betrag von 10.799,45 € wird zur Finanzierung aller positiv bewerteten Einzelprojektförderungen benötigt.

Die verbleibenden Mittel in Höhe von insgesamt 3.511,55 € (aus der Debütförderung in Höhe von 1.511,00 € sowie aus den Arbeits- und Fortbildungsstipendien in Höhe von 2.000,55 €) sollen nach Empfehlung der Jury Freie Tanzschaffende anderen Projekten, die 2022 im Bereich der Wiederaufnahme- oder der Gastspiel- und Kooperationsförderung beantragt werden, zur Verfügung gestellt werden.

Die Jurybegründungen für die freie Bühnenförderung, die Options-, Einzelprojekt- und Debüt- und produktionsunabhängigen Förderungen sowie die Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Tanz und Theater sind als Anlage dem Beschluss beigelegt.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

Die Mittel für die Theater- und Tanzförderung in einer Gesamthöhe von 2.831.126,65 € (Ziffer 2.1 bis 2.3 des Vortrags) stehen in Produkt 36250100, Kulturreferat - Förderung von Kunst und Kultur auf den Innenaufträgen 561010162 (Tanzförderung), 561010158 (Theaterförderung), 561010268 (produktionsunabhängige Förderung) und 561010157 (Freie Bühnenförderung) zur Verfügung.

Die Vorlage muss als Nachtrag behandelt werden, da die letzten Sitzungen der Jury Freie Tanz- und Theaterschaffende erst am 20.01. und 21.01.2022 stattgefunden haben. Eine Behandlung in diesem Ausschuss ist erforderlich, da die Vergabe der Individualförderung 2022 so rasch wie möglich erfolgen soll, um den geförderten Künstler*innen Planungssicherheit zu gewährleisten.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Julia Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt.1), Herr Stadtrat David Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

- Mit den nachfolgend dargestellten Zuwendungen für 2022, 2023 und 2024 für die Dreijahresförderungen an die Freien Bühnen (vgl. Vortrag Ziffer 2.1) besteht – vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2023 und 2024 – Einverständnis.
Sollte die Budgeterhöhung für die Förderung der Freien Bühnen von 810.000 € um 150.000 € auf 960.000 € nicht beschlossen werden (vgl. die Beschlussvorlage **Mit Kultur aus der Krise III – Unterstützung für die Freie Szene** im gleichen Ausschuss), gelten die in Klammern gesetzten Zuwendungshöhen für 2022, 2023 und 2024.

Horizont e. V. - Kulturbühne Spagat	jährlich 63.500,00 €	(55.000 €)
Inkunst e. V. /das vinzenz	jährlich 138.833,00 €	(110.000 €)
Rationaltheater München e. V.	jährlich 98.833,00 €	(70.000 €)

TamS-Theater e. V.	jährlich 160.000,00 €	(144.000 €)
Teamtheater Tankstelle e. V.	jährlich 145.000,00 €	(130.500 €)
Theater Viel Lärm um Nichts GbR	jährlich 145.000,00 €	(130.500 €)
Theta e. V./Theater und so fort	jährlich 110.000,00 €	(100.000 €)
Zentraltheater GbR	jährlich 98.833,00 €	(70.000 €)
2. Mit den nachfolgend dargestellten Zuwendungen für 2022, 2023 und 2024 für die Optionförderungen in den Bereichen Theater und Tanz besteht - vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2023 und 2024 – Einverständnis:		
Mudra, Christiane	jährlich	89.300,00 €
Netzwerk Münchner Theatertexter*innen	jährlich	99.500,00 €
Jüngst, Carolin	jährlich	66.000,00 €
Oran, Ceren	jährlich	84.000,00 €
Ostruschnjak, Moritz	jährlich	100.000,00 €
3. Mit den nachfolgend dargestellten Zuwendungen für 2022, 2023 und 2024 für die produktionsunabhängigen Förderungen in den Bereichen Theater und Tanz besteht - vorbehaltlich der Beschlussfassung über die Haushalte 2023 und 2024 – Einverständnis:		
Büro Grandezza e.V.	jährlich	9.800,00 €
HIDALGO gGmbH	jährlich	24.992,82 €
Piening, Gesche	jährlich	25.000,00 €
Jasmine Ellis Projects gUG	jährlich	17.960,00 €
Grossman, Lena	jährlich	17.529,00 €
Konjetzky, Anna	jährlich	25.000,00 €
Zinola, Alfredo	jährlich	16.000,00 €

4. Mit der Gewährung von Einzelprojektförderungen im Bereich des Theaters und Tanzes für 2022 an		
Akdeniz, Caner	ORAKEL GRUNDIG ST (AT)	34.550,00 €
Bischoff, Michael, Herrberg Sabine, Strodthoff, Jochen GbR	FREUDE! Versuch über die Brüder- und Schwesterlichkeit	52.500,00 €
Dabinnus, Burchard	Die Mühlengeschichte	82.501,30 €
Freie Bühne München e.V.	Die Räuber	100.000,00 €
Geiersberger, Ruth	Verlassenschaften	41.100,00 €
Kastner, Stefan	Die Rückkehr der Delphine	83.000,00 €
Molestia e.V.	Corps Matriarchal	63.917,80 €
Struckmeier, Jan	WORAN MEINE LIEBE GLAUBEN WIR NOCH (AT)	89.000,00 €
Wirth, Lucy	Motherhood. Eine theatrale Selbstbefragung	35.524,28 €
Diego Tortelli & Mirja Wurm GbR	God's Formular	68.501,45 €
Felber, Stephanie	Is there a world beyond image	46.493,00 €
Haptic Hide gUG	16 BIT	70.000,00 €
Herwig, Stephan	Tea Dances	86.905,00 €
Jasmine Ellis Projects gUG	Reality Warping	80.000,00 €
Purucker, Michael	études pathétiques	44.400,00 €
Simon, Zufit	Radical Cheerleading – ein Projekt über Tanz als Protestform (AT)	36.500,00 €

besteht Einverständnis.

5. Mit der Gewährung von Debütförderungen im Bereich des Theaters und Tanzes für 2022 an

Hollinger, Ines	HEIMSUCHUNG (AT)	18.000,00 €
Hörlin, Constanze	Der Weg zum Glück	18.000,00 €
Kapp, Caroline	ELECTRIC MOUNTAIN Obersalzberg	18.000,00 €
Plassmann, Susanne	DRECK QUEENS. Bitches auf die Barrikaden, das Märch*I*cal.	18.000,00 €
Platzer, Paulina	KIPPEN	17.953,00 €
Lee, Jin	HUABUN	18.000,00 €
Struckmeier, Jan	nazihintergrund (AT)	18.000,00 €

besteht Einverständnis.

6. Mit der Gewährung von Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich des Theaters und Tanzes für 2022 an

Angerer, Franziska	Hexenlinien	8.000,00 €
Exner, Oliver	Heimat in der Fremde – ein weites Land	8.000,00 €
Gschnitzer, Anna	Die Fähigkeit zur Sorge (AT)	8.000,00 €
Hirn, Sebastian	unwritten archives – (re)constructing the past	8.000,00 €
Hribersek, Evelyn	Through the looking smart Scifi-Glass	8.000,00 €
Kapsner, Anne Sophie	FIASKO: Auf den Scheiterhaufen mit ihr! Eine Suche nach dem Sound des Abstiegs (AT)	8.000,00 €
Kullukcu, Bülent	FUTUR	8.000,00 €
Meyer, Kim Mira	„Namibia“	8.000,00 €
Mpunga, Keith King	QULTUR FILES.	8.000,00 €

Obermayer, Lulu	Lulu – eine künstlerische Recherche	8.000,00 €
Schoeller, Thalia	Forschung zur Inszenierung von Sicherheit im medizinischen Kontext	8.000,00 €
van der Maas, Caitlin	Freiheit, Tod, Leben und.	8.000,00 €
Zahn, Oliver	Nachlassverwaltung	8.000,00 €
Belyagina, Alina	Death was mattblack and looked like a long low motorbike	8.000,00 €
Engel, Leonard	Giving Men a Body	8.000,00 €
Hummel, Judith	Wo komme ich her? Gehen von Rumänien nach Deutschland	8.000,00 €
Karb, Sabine	Zeitblasen	7.200,00 €
Knöpfe, Kathrin	Mother Tongue	8.000,00 €
Lindner-Bungert, Simone	Plays in Place	8.000,00 €
Wachter, Katja	Coaching in digitalen Musik-- und Bildprogrammen	4.000,00 €

besteht Einverständnis.

7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an Abt. 1
an Abt. 3
an GL-2
an die Stadtkämmerei HA II/3
an die Stadtkämmerei HA II/12
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat